

Rede vor dem Gasthaus in Astrub an die nationslose Bevölkerung Astrubs



Werte nationslose Mitastruberinnen und Mitastruber,

jeder Bewohner dieser Welt wurde und wird zunächst in Incarnam geschaffen. Ist er bereit für die eigentliche Welt Amaras landet er zwangsläufig in unserem schönen Teil der Welt - **in Astrub.**

Viel wurde hier durch den Niedergang der alten Welt zerstört, wenig wieder aufgebaut. Hauptsächlich Schutt und Ruinen prägen das Bild.

Wer aber baut Astrub wieder auf? Die Abenteurer des Schicksals beschäftigen sich angeblich mit dem Wiederaufbau, aber sie arbeiten nicht. Sie sehen sich um, machen Pläne, und damit war es das auch schon.

Die Abenteurer des Aufschubs machen ihrem Beinahmen alle Ehre. Sie schieben alles auf, ohne sich überhaupt um etwas zu kümmern.

Ebenso verhält es sich mit den Abenteuern des Ärgers. Sie machen nur Ärger. Sie faulzen und treiben sich vornehmlich im Untergrund herum.

Die Einzigen, die übrig bleiben zu arbeiten sind wir - aber wir sind nur wenige.

Wir könnten mehr sein, aber die Vier - Bonta, Bråkmar, Amakna und Sufokia - buhlen um unsere Gunst. Sie werben ständig neue Bewohner Astrubs ab, locken diese mit Versprechen von Rohstoffen, einem fetten Leben und neuen Welten.

Aber hat jemals jemand ihre Versprechen auf den Wahrheitsgehalt hin überprüft? **Nein**, das hat niemand - zumindest nicht ohne dazu einer der Nationen überzulaufen und somit von vorneherein seine Unabhängigkeit und seine Objektivität einzubüßen.

Die Vier schotten ihre Grenzen uns Nationslosen gegenüber ab. Wir sind unverschuldet Gefangene in unserem Land, dessen Niedergang unaufhaltsam fortzuschreiten scheint - **zur Stasis verdammt: Wir können mähen, aber nicht säen; wir können schlagen und hauen, aber nicht bauen; wir können jagen und töten, sind aber in Nöten, wenn's geht drum zu geben, ein neues Leben.**

Was unsere Berufsentwicklungsmöglichkeiten betrifft, sind wir abhängig von schrägen Vögeln, diesen seltsamen Uhus. Sie bringen uns die Berufe zwar bei, aber weiterentwickeln können WIR diese Berufe nicht - nicht in Astrub.

Unser Holz und Erz hat mangelnde Qualität, Fisch, Getreide und Fleisch können wir nicht weiterverarbeiten. Das Wissen um fortgeschrittene Handwerkstechniken wird von den Vieren gehütet wie ein Staatsgeheimnis.

Sie verschließen ihre Grenzen für uns, ohne sich daran zu erinnern, woher sie kamen. Sie waren einst Unseresgleichen. Einige länger und andere nur eine Kurze Zeit - aber sie waren welche von uns.

Jedoch, anstatt sich ihrer Wurzeln bewusst zu werden und ihrer ursprünglichen Heimat Respekt zu erweisen, nutzen sie Astrub nur noch aus. Astrub ist zum Transitgebiet verkommen. Abenteurer aller Nationen nutzen unsere Wege, töten aus Eigennutz auf unserem Boden um voranzukommen, tragen ihre Kriege auf unserem Grund und Boden aus und besuchen Astrub zur Teilnahme an den Events in unserer Taverne - **aber sie sind nicht bereit Astrub zu unterstützen!**

Werte Zuhörerinnen und Zuhörer, **dieser Zustand kann und darf so nicht bleiben!** Astrub ist ein Ort, der Respekt verdient. Diejenigen, die Astrub zu einer der Nationen verlassen haben oder in Zukunft verlassen werden, müssen endlich dazu bewegt werden, Astrub diesen Respekt dauerhaft zu erweisen.

Daher fordere ich:

1 . das Recht der uneingeschränkten Seefahrt

In den Nationen wurde die Seefahrt ausgebaut. Selbst Zenit soll mittlerweile von den Nationen aus direkt erreichbar sein. Zudem gibt es Gerüchte über etliche Routen zu Gestaden und unbekannter Inseln. Auch wir müssen das Recht haben, diese Gefilde besuchen zu dürfen. Dazu fordere ich nicht die Schiffe der Nationen benutzen zu dürfen. Vielmehr fordere ich, die Seeblockade der anderen Nationen Astrub gegenüber aufzuheben. Neue Routen müssen auch von uns erschlossen werden dürfen, auch wenn wir dadurch Seegebiete der anderen Nationen befahren müssen.

2 . Unterstützung beim Wiederaufbau Astrubs

Jeder soll das Recht erhalten Astrub, seine Heimat nach Incarnam, besuchen zu können, wann immer er will. Die Einreise nach Astrub aus den Nationen soll jedem ohne Auflagen gestattet werden. Allerdings darf es nicht sein, dass Astrub weiter Unterstützer an die Vier verliert, ohne dass diese im Gegenzug etwas für Astrub tun.

Daher fordere ich, dass zukünftig jeder, der einer der Vier angehört und das Gebiet unseres schönen Astrubs verlassen möchte, dazu verpflichtet wird den Betrieb der Draco-Express-Stationen (D.E.S.) zu unterstützen.

Jeder soll Astrub gegenüber seinen Respekt erweisen. Er soll Astrub erst verlassen dürfen, wenn er der seiner Nation am nächsten gelegenen D.E.S, mindestens jeweils 10 der für den Betrieb benötigten Ressourcen übergeben hat.

Geschieht das nicht, erhält er nicht die Erlaubnis Astrub zu verlassen, bis er die Forderung der betreffenden D.E.S. erfüllt hat.

3 . Reisefreiheit für uns Nationslose

als vertrauensbildende Maßnahme. Selbst, wenn wir in den Nationen keine Rechte haben weitere Berufe zu erlernen oder zu jagen, so sollten wir doch das Recht erhalten, die Gebiete ALLER Nationen zu betreten, um uns selbst von den Versprechen, die sie uns gegenüber machen, überzeugen zu können.

4 . Münzrecht

Für einen funktionierenden Handel ist die Einführung einer Währung unerlässlich. Die Vier Nationen haben von den Göttern eine gemeinsame Währung erhalten und sich die Möglichkeit geschaffen, selber Münzen prägen zu können.

Um Münzen prägen zu können, ist meines Wissens nicht einmal eine Ausbildung notwendig. Schließlich bekommt man diese Fähigkeit bereits in Incarnam in die Wiege gelegt.

Warum sollte Astrub nicht ebenfalls Münzen prägen können? Astrub muss wie alle Nationen ebenfalls diese Möglichkeit erhalten.

Was nutzt es uns und den Händlern aus den Vier Nationen, wenn sie ihre Waren auf unseren Straßen anbieten, wir aber nicht über das Geld verfügen ihnen ihre Waren abzukaufen?

Ich fordere daher volles Münzrecht für Astrub – für einen freien Handel und zum Wohle aller Nationen!

Diese Forderungen werde ich als Gouverneur Astrubs gegenüber den Vieren vertreten. Ich werde mich für ein dauerhaft freies Astrub einsetzen, lehne eine Fremdbestimmung unserer Stadt durch eine der vier Nationen vehement ab. **Daher die letzte und wohl die Wichtigste meiner Forderungen, die alles bedingt:**

Astrub muss dauerhaft nationsloses Territorium bleiben!

Aufgrund dieser Forderung kann nur ein Nationsloser wie ich, Khar Il Herad, unfreiwilliger Diener der Stasis, angehender Meister der Dolche und der Hinterlist, den Titel des Gouverneur von Astrub tragen.

Einen Angehörigen einer der Vier zum Gouverneur zu wählen, wäre Verrat an dieser zentralste aller meiner Forderungen. Und wie soll ein Nicht-Nationsloser jemals allein zum Wohle Astrub handeln, wenn er doch einer der Vier angehört.

Werte Zuhörer, es ist doch eindeutig zu erkennen, dass dies nicht möglich sein kann!

Für die Wahl zum Gouverneur von Astrub kommt nur ein Nationsloser in Frage!

Daher mein Appell an euch alle:

Wählt mich, Khar Il Herad, unfreiwilliger Diener der Stasis, angehender Meister der Dolche und der Hinterlist - Zum Wohle Astrubs und aller Nationen Amaras!